

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Armin Blind, Dr. Wolfgang Aigner, Nemanja Damnjanovic, BA, Gerhard Haslinger, Leo Kohlbauer und Elisabeth Schmidt betreffend „Vollständige Akteneinsicht für Mitglieder des Gemeinderats“, eingebracht in der Spezialdebatte Bildung, Integration, Jugend und Personal im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte am 30. Juni 2020 zu Post 1

Seit Jahren monieren Gemeinderäte unterschiedlicher Parteien, dass die den Gemeinderatsausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäftsstücke nicht genügend Informationen enthalten, damit sich die Mandatare ein ausreichendes Bild machen können.

Diese Kritik wird durch Prüfberichte des Rechnungshofs und die Ergebnisse der Untersuchungskommission betreffend „Missstände bei der Gewährung und Überprüfung der widmungsgemäßen Nutzung von Fördergeldern durch die Gemeinde Wien“ bestätigt. Der Antrag an den Ausschuss ist bestenfalls eine stark verschlankte Wiedergabe der dem Magistrat zur Verfügung stehenden Informationen.

Um den Gemeinderäten die Möglichkeit zu bieten, ihre Entscheidung auf Basis fundierter Aktenkenntnis zu treffen, ist es notwendig, dass die Mitglieder des Gemeinderats umfassende Einsicht nicht nur in das Geschäftsstück, sondern auch in den eigentlichen Magistratsakt nehmen können.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

ABGELEHNT

MAGISTRATSDEBATE DER STADT WIEN
Eing.: 30. JUNI 2020
PGL-555493-2020-KFP/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat, Landesregierung und Stadtsenat

Der Gemeinderat fordert den Magistrat der Stadt Wien dazu auf, den Mitgliedern des Gemeinderats volle Einsicht in die den Geschäftsstücken zu Grunde liegenden Akten zu geben.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

